

3. und 4. Dezember 2014, Hilton Frankfurt

DISRUPTIVE

Mit FINTECH Startup Präsentationen
und Innovationsdialogen

20. Handelsblatt Jahrestagung

Banken-Technologie

All Digital – All Mobile – All Compliant

IT-Architekturen für Regulatorik und Banking der nächsten Generation

AUS NEW YORK DISRUPTOR & FUTURIST: BRETT KING, CEO & FOUNDER, MOVEN



International Keynote

The Neo-Banks:
Competing with
Telcos, Startups
and Bitcoin



Peter Almqvist,
Head of IT Operations,
Avanza Bank,
Sweden



Detlev Klage,
Generalbevollmächtigter
und Leiter Geschäftsbereich
Client/Server, Mitglied der
Geschäftsführung ab 01. Juli
2015, Finanz Informatik
GmbH & Co. KGaA



Stephan Müller,
CIO, Commerzbank



Dr. Joachim Nagel,
Mitglied des
Vorstandes, Deutsche
Bundesbank



Dr. Christian Ricken,
Chief Operating Officer,
Private & Business Clients,
und Mitglied des Group
Executive Committee der
Deutschen Bank



Thomas Stagat,
Senior Vice President,
Yapital

Konzeption und Organisation:

EUROFORUM
Quality in Business Information

Handelsblatt

Substanz entscheidet.

<http://veranstaltungen.handelsblatt.com/bankentechnologie>

Vorträge und Diskussionen zu Herausforderungen der Banken-IT:

- ▶ Anforderungen an die Bankeninfrastruktur durch erweiterte aufsichtliche Anforderungen
- ▶ Integrierte IT-Architekturen für Regulatorik und neue Kundenanforderungen
- ▶ BCBS 239 und die Umsetzung in die Praxis bis 2016
- ▶ Datenstrukturen und Datengranularität der zu meldenden Informationen
- ▶ Datenqualität und Datentransparenz als Basis für Datenaggregation und Reporting
- ▶ Digitalisierung in Banken
- ▶ Automatisierung in der Banken-IT – Wo gibt es weitere Ansatzpunkte?
- ▶ FINREP, AQR & Co
- ▶ Agile Methoden für Software-Entwicklung und IT-Transformation in Banken
- ▶ Digital- und Filialstrategie: Wie passt dies zusammen?
- ▶ Mobile Payment, Mobile Wallet und zukünftige Bezahlssysteme
- ▶ Digitale Währungen als Basis für innovative Bankprodukte
- ▶ Banking Innovations und Bank 3.0
- ▶ Welche sind die Banken-Technologien und -Geschäftsmodelle der Zukunft?
- ▶ Finanzdienstleistungen für neue Lebensstile und junge Zielgruppen

Networking und Gedankenaustausch mit Fachkollegen

- ▶ Podiumsgespräche
- ▶ Round Tables
- ▶ World Café
- ▶ Networking-Pausen



Abendveranstaltung

in der
Villa Leonardi
im Frankfurter
Westend



Vorsitzender und Moderator



Prof. Dr. Jürgen Bott,
Fachhochschule
Kaiserslautern

Futurist Keynote



FROM NEW YORK – THE FOREMOST DISRUPTOR
AND FUTURIST IN BANKING TODAY

Brett King
CEO & Founder, Moven,
Autor von Bank 3.0 und
Breaking Banks, New York, USA

The Neo-Banks:
Competing with Telcos,
Startups and Bitcoin

KEYNOTES UND PRÄSENTATIONEN



Peter Almqvist, Head of IT Operations, Avanza Bank, Sweden



Axel Bayer, Bereichsleiter Informationstechnologie, L-Bank



Marc Billeb, WP StB, Partner Financial Services, PwC



Constantin Bregulla, Head of Card + POS Solutions, UBS Switzerland



Dirk Kayser, Senior Manager, Consulting Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Detlev Klage, Generalbevollmächtigter und Leiter Geschäftsbereich Client/Server, Mitglied der Geschäftsführung ab 01. Juli 2015, Finanz Informatik GmbH & Co. KGaA



Dr. Edeltraud Leibold, Mitglied des Vorstandes, KfW Bankengruppe



Marco Lenhardt, Partner, Consulting Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Stephan Müller, CIO, Commerzbank



Dr. Joachim Nagel, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bundesbank



Burkhard Oppenberg, Partner, Financial Services, Oliver Wyman



Prof. Dr. Hans-Gert Penzel, geschäftsführender Gesellschafter, ibi research GmbH, Institut für Bankinnovation an der Universität Regensburg



Dr. Thomas Puschmann, Head of Competence Center, Business Engineering Institute St. Gallen



Dr. Svend Reuse, MBA, Abteilungsleiter Controlling, Sparkasse Mülheim Fachbeirat im dips - Deutsches Institut für Portfoliostrategien



Dr. Christian Ricken, Chief Operating Officer, Private & Business Clients, und Mitglied des Group Executive Committee der Deutschen Bank



Christoph Sehrbrock, Head of Business Intelligence Public & Financial Services, NTT DATA Deutschland GmbH



Dr. Peter Stork, Partner, Advisory Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Dr. Tobias Volk, LL.M.oec, Spezialist Gesamtbanksteuerung und BCBS 239, Deutsches Mitglied der Baseler Arbeitsgruppe zur Überwachung systemrelevanter Institute (WGSS), Deutsche Bundesbank



Sven von Widekind, Manager, Consulting Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Thomas Stagat Senior Vice President YAPITAL GmbH

DISRUPTIVE FINTECH Startup Präsentationen



Bitbond GmbH, Radoslav Albrecht, Gründer und Geschäftsführer



Fidor TecS AG, Frank Schwab, CEO und Mitbegründer der FinTechForum DACH



Figo, André M. Bajorat, Co-Founder und Geschäftsführer



StockPulse GmbH, Stefan Nann, Co-Founder und geschäftsführender Gesellschafter



vaamo Finanz AG, Dr. Oliver Vins, Vorstand und Gründer



8.30 – 9.00

Empfang mit Kaffee und Tee, Ausgabe der Tagungsunterlagen

9.00 – 9.15

Begrüßung und Eröffnung der 20. Handelsblatt Jahrestagung Bankentechnologie

Prof. Dr. Jürgen Bott

IT-Architekturen und IT-Strategien für Regulatorik und neue Kundenanforderungen

9.20 – 10.00

KEYNOTE

Integration und Innovation – neue Chancen und Herausforderungen

- Fortschritte in der Integration
- Digitalisierung: Balance zwischen Geschwindigkeit und Stabilität



Dr. Christian Ricken, Chief Operating Officer, Private & Business Clients, und Mitglied des Group Executive Committee der Deutschen Bank

10.00 – 10.45

KEYNOTE

Wandel der IT-Anforderungen durch die gemeinsame Bankenaufsicht

- Die europäische Bankenaufsicht – Reaktion auf die Finanzmarktkrise
 - Bausteine der Bankenaufsicht, insbesondere einheitlicher Aufsichtsmechanismus (SSM) und Abwicklungsmechanismus (SRM)
 - Arbeitsteilung zwischen nationaler und europäischer Ebene (Entscheidungsfindung und -prozesse; Rolle der Bundesbank in der europäischen Bankenaufsicht)
- Neue Herausforderungen an Bankeninfrastruktur durch erweiterte aufsichtliche Anforderungen
 - Basel III / deutsche systemrelevante Institute
 - Europäische Bankenaufsicht mit ambitionierter IT-Architektur
 - IT-Unterstützung für Joint Supervisory Teams (JST)
 - Harmonisierte Prozesse, Methoden und IT-Infrastruktur für Erhebung, Qualitätssicherung und Analysen bankaufsichtlicher Daten
- Resultierende Herausforderungen für die Institute
 - Zunahme der Quantität der einzureichenden Daten
 - Feinere Granularität der zu meldenden Informationen und Daten als Basis für erweiterte Analysen
 - Schnittstellen von Geschäftsbanken zu den Zentralbanken/ Eurosystem: Wie funktioniert der Einreichungsprozess bisher?
 - Weitere Automatisierung des Einreichungs- und Korrekturprozesses

- Verkürzte Vorlaufzeiten bei Veränderung der Vorgaben
- Investitionsstau bei IT-Infrastruktur der Banken? Kostenschätzung
- Fazit und Blick in die Zukunft
 - Harmonisierung weiterer Meldebereiche, z.B. Kreditmeldewesen / Anstehende IT-Projekte
 - Auf was müssen sich Geschäftsbanken in ihrer IT zukünftig einstellen?



Dr. Joachim Nagel, Mitglied des Vorstandes, Deutsche Bundesbank

10.45 – 11.15 Networking-Pause mit Kaffee und Tee

11.15 – 11.45

ROUND TABLES



INTERAKTIV



Diskutieren Sie mit Experten und netzwerken Sie mit Ihren Fachkollegen an folgenden Round Tables:

TABLE 1: Welche sind die IT-Architekturen für die Bankanforderungen der Zukunft?

MODERATOR: **Andreas Bittner**, Vorstandssprecher, Avaloq Sourcing (Deutschland) AG

TABLE 2: Granularität und Aggregation von Big Data als Herausforderung an Datenkonsistenz und Performance – Chancen für neue Technologien im Bankenumfeld?

MODERATOR: **Markus Werdenich**, Senior SE, MicroStrategy Deutschland GmbH

TABLE 3: Digitalisierung in Banken ist mehr als „papierlos“ – Wie kommen wir zu einem digitalen operating model/offering/customer interaction/processing?

MODERATOR: **Marina Walser**, Director Portfolio Strategy, GFT Technologies AG

TABLE 4: Automatisierung in der Banken-IT – Wo gibt es weitere Ansatzpunkte?

MODERATOR: **Matthias Schorer**, Head of Strategy Consulting, CEMEA, VMware Global, Inc., Zweigniederlassung Deutschland

TABLE 5: IT-Banking-Mitarbeiter 3.0 – Welche Profile braucht die Banken-IT für die Herausforderungen durch Digitale Geschäftsmodelle und Regulatorik und wie kann sie diese Talente gewinnen?

MODERATOR: **tba**

11.45 – 12.20

KEYNOTE

Wie die Digitale Revolution Geschäftsmodelle und IT-Architekturen verändert

- Die Zukunft ist digital: eine Revolution erreicht die Banken
- Die Angreifer: Innovatoren und „Disruptoren“ – und was Banken von ihnen lernen können
- Kundenerfahrung und Prozesseffizienz gehen Hand in Hand
- Wie moderne IT-Architekturen beides möglich machen
- Transformation als Mammutaufgabe, die sich lohnt



Dr. Edeltraud Leibrock, Mitglied des Vorstandes, KfW Bankengruppe

12.20 – 13.00

IT-Architektur in End-to-End-Verantwortung

- Wertschöpfung für den Kunden = Business + Architektur + Technologie
- Komponentebasierte SOA-Architektur erhöht die Wertschöpfung und Reaktionsfähigkeit
- Endkundenorientierte Plattformen für Multikanal- und Multi-Device-Integration der Endkunden
- Private-Cloud-Technologie als Antwort auf Flexibilisierungsbedarf und Wirtschaftlichkeit
- End to End Verantwortung und die Auswirkung auf Systemarchitektur und die Produktion
- Erfolgsfaktor Führung um Architektur erfolgreich umsetzen



Detlev Klage, Generalbevollmächtigter und Leiter Geschäftsbereich Client/Server, Mitglied der Geschäftsführung ab 01. Juli 2015, Finanz Informatik GmbH & Co. KGaA

13.00 – 14.00 Gemeinsames Mittagessen

14.00 – 15.00

KEYNOTE

Integrierte IT-Finanzarchitekturen im Interessendreieck von Kunden, Regulatoren und Bankmanagement

- Wer treibt die IT-Architektur: Kunde, Regulator oder Bankmanagement?
- Konsequenz: Produktstrukturen im Kern der Zukunfts-Architektur
- Der mühsame Weg der Aggregation fürs Reporting
- Was die IT dazu liefern kann – und wo ihre Grenzen sind
- Die nächsten Schritte



Prof. Dr. Hans-Gert Penzel, geschäftsführender Gesellschafter der ibi research GmbH, Institut für Bankinnovation an der Universität Regensburg

Datenstrukturen und Datenkonsistenz für BCBS 239 und Meldewesen

15.00 – 15.45

BCBS 239 – Aktueller Stand und Entwicklungen

- Baseler Guidelines zu Datenaggregation und Risikoberichtswesen (BCBS 239): Ergebnisse der Selbsteinschätzung 2014
- Reichweite der nationalen Umsetzung: G-SIBs, D-SIBs und die anderen?
- Von internationaler Best Practice lernen
- Zeitnähe und Flexibilität des Reportings: Das Ende der Trade-Offs
- Ergebnisse des nationalen Fachgremiums zu Risikodatenaggregation



Dr. Tobias Volk, LL.M.oec, Spezialist Gesamtbanksteuerung und BCBS 239, Deutsches Mitglied der Baseler Arbeitsgruppe zur Überwachung systemrelevanter Institute (WGSS), Deutsche Bundesbank

15.45 – 16.00

Umsetzung von BCBS 239

- Datenmanagement: Es ist keine Frage des Ob, sondern nur noch des Wie
- Herausforderung: Transparenz über die Qualität der Risikoberichte mit den darin enthaltenen risikorelevanten Daten
- Konzepte zur Herstellung der Datentransparenz für die über Jahre gewachsenen Risikomanagement-Plattformen mit fachlich und technisch heterogenen Architekturen
- Über eine Geschäftsobjektsicht in Iterationen zu den Risikoeinzeldaten
- Data Governance als integraler Bestandteil der Linienorganisation



Christoph Sehrbrock, Head of Business Intelligence Public & Financial Services, NTT DATA Deutschland GmbH

16.00 – 16.30 Networking-Pause mit Kaffee und Tee

16.30 – 16.45

BCBS 239 – Herausforderungen für das Reporting aus Sicht einer Sparkasse

- Anforderungen der MaRisk an ein Reporting an die Geschäftsleitung
- Spannungsfeld: Konsistenz der Reports Geschäftsleitung und Aufsichtsorgan
- Konsistenz Meldewesen und Risikoreporting – Fluch oder Segen?
- Weg von Excel – ist das realistisch?
- Umsetzung durch das Rechenzentrum
- Wie ist das Zielbild des Reportings in 5J?



Dr. Svend Reuse, MBA, Abteilungsleiter Controlling, Sparkasse Mülheim/Fachbeirat im dips – Deutsches Institut für Portfoliostrategien

16.45 – 17.15

BCBS 239 – Last oder Chance?

Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung

- Standortbestimmung aus der Praxis: FINREP, AQR & Co
- Größte Handlungsfelder: Taxonomie, Single Source, Geschwindigkeit?
- Priorisierung: Regulatorik oder Geschäft?
- Umsetzung: Strukturelle oder punktuelle Lösung?
- BCBS 239 in 10 Jahren: Paradigmenwechsel?



Dr. Peter Stork, Partner, Advisory Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



und
Marc Billeb, WP StB, Partner, Financial Services, PwC

17.15 – 18.00



PODIUMSGESPRÄCH ZU BCBS 239

Die neuen regulatorischen Anforderungen an die IT-Architektur und das Datenmanagement in Kreditinstituten – Wie kann die Banken-IT BCBS 239 bis 2016 in die Praxis umsetzen?

Es diskutieren:

Marc Billeb, WP StB, Partner, Financial Services, PwC

Burkhard Oppenberg, Partner, Financial Services, Oliver Wyman

Dr. Svend Reuse, MBA, Abteilungsleiter Controlling, Sparkasse Mülheim-Fachbeirat im dips – Deutsches Institut für Portfoliostrategien

Christoph Sehrbrock, Head of Business Intelligence Public & Financial Services, NTT DATA Deutschland GmbH

Dr. Peter Stork, Partner, Advisory Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Tobias Volk, LL.M.oec, Spezialist Gesamtbanksteuerung und BCBS 239, Deutsches Mitglied der Baseler Arbeitsgruppe zur Überwachung systemrelevanter Institute (WGSS) Deutsche Bundesbank



Innovative Anwendungsentwicklung für zukunftsorientierte Banken-Software

18.00 – 18.30

Mit agilen Methoden IT-Transformation effektiv und effizient gestalten

- Was spricht für eine „agile Transformation“?
- Kulturwandel vom plan driven zum value driven Mindset – auch eine Antwort auf die besonderen Herausforderungen der Regulatorik und Gesetzgebung
- Praktiziertes Business IT-Alignment
- Auswirkungen auf die Rolle der IT
- Lessons Learned – Erfolgsfaktoren und Erkenntnisse



Axel Bayer, Bereichsleiter Informationstechnologie, L-Bank

ab 19.00 Uhr Abfahrt der Busse zur Abendveranstaltung

ab 19.30 Uhr Abendveranstaltung

DINNER UND NETWORKING

in der Villa Leonardi im Frankfurter Westend

Erleben Sie die besondere Atmosphäre dieser Gartenvilla, die 1806 von einer reichen Kaufmannsfamilie in Frankfurt erbaut wurde. Genießen Sie echte italienische Küche aus der Emilia Romagna und lassen Sie den Tag bei Gesprächen mit Ihren Fachkollegen und einem guten Glas Wein ausklingen.





Digitale Geschäftsmodelle und neue Wettbewerber der Banken

8.30 – 9.00 Empfang mit Kaffee und Tee

9.00 – 9.35

KEYNOTE

Digital- und Filialstrategie: Wie passt dies zusammen?

- Multichannel – Wunschdenken oder Realität?
- Filialstrategie – der Apple Store als Vorbild?
- Digitalstrategie – welche Technologie für welches Device?
- App-Entwicklung – HTML5 vs. native Programmierung



Stephan Müller, CIO, Commerzbank

FUTURIST KEYNOTE

9.35 – 10.20

The Neo-Banks: Competing with Telcos, Startups and Bitcoin

10.20 – 10.40 Q&A



FROM NEW YORK – THE FOREMOST DISRUPTOR AND FUTURIST IN BANKING TODAY

Moven is the winner of the
coveted 2013 Finovate Best of Show

Moven is the world's first fully
downloadable bank account

The Moven App is a personal lifestyle and
Money management app, complete with a debit

Brett King

- ▶ CEO & Founder of Moven
- ▶ 2012 American Banker Innovator of the Year Host of “Breaking Bank\$” Radio Show
- ▶ In 2010 Brett King published his first book BANK 2.0. It topped Amazon's Banking Bestseller lists in the US, UK, Germany, France, Italy, Canada and Japan, spending more than 2 years in the top 10 globally. BANK 3.0 launched, racing to #1 in the UK, Germany, France and Japan in the first two weeks.
- ▶ His latest book is called BREAKING BANKS.



The Neo-Banks:

Competing with Telcos, Startups and Bitcoin

Brett King explores the end game in the emergence of the downloadable, smart bank account. With more than 60% of the world's population without a bank account, with the ubiquitous nature of mobile phone handsets, and the increasingly pervasive pre-paid 'value store', will you need a bank at all in the future? When you can get your Salary paid directly onto your phone, when your iTunes account doubles as a pre-paid debit card, and when you can use Facebook to send money – will banks still be able to compete? If you get paid in Bitcoin, how will you be taxed on that income? If Walmart, Tesco and T-Mobile are selling bank accounts, what differentiation does your branch with a teller window provide?

10.40 – 11.10 Networking-Pause mit Kaffee und Tee

11.10 – 11.40

INTERNATIONAL SPEAKER

Speed-up, scale out and take out the trash – how Avanza uses IT to serve Swedens most satisfied banking customers

- Avanza – Customer focus, speed and IT
- Rebuilding everything from scratch
- New products launched every nine days
- IT-professionals – they make the product – how to attract them



Peter Almqvist, Head of IT Operations, Avanza Bank, Sweden

Future of Payment & Banking Innovations

11.40 – 12.05

Mobile Payment, Mobile Wallet & Co. – Perspektiven im Bereich „consumer payments“

- Marktumfeld und Trends
- World of wallets: Überblick und Status
- Mobile payments: Initiativen und Herausforderungen
- Markteintritt eines „global players“?
- Anforderungen der Stakeholder
- Weiterentwicklung der Technologien rund um das Plastikgeld
- Ein Blick nach Schweden
- Ausblick 2020 und Positionierung für die Zukunft



Constantin Bregulla, Head of Card + POS Solutions, UBS Switzerland

12.05 – 12.30

Digitale Währungen als Basis für innovative Finanzdienstleistungen

- Grundlagen von Bitcoin und anderen digitalen Währungen
- Technologische, ökonomische und rechtliche Sicht
- Anwendungsbeispiele von digitalen Währungen
- Aktuelles Wettbewerbsumfeld Bitcoin basierter startups
- Die block chain als Wegbereiter neuer Dienstleistungen



Radoslav Albrecht, Gründer und Geschäftsführer, Bitbond GmbH

12.30 – 12.55

Banking Innovations – Status Quo, Entwicklungstrends und Reifegrad der Bankenindustrie

- Ansätze von Banking Innovations in unterschiedlichen Bereichen der Wertschöpfung
- Überblick zum Status Quo von Banking Innovations in DACH und international
- Die Rolle von Nicht-Banken und der Innovations-Reifegrad der Banken



Dr. Thomas Puschmann, Head of Competence Center am Business Engineering Institute St. Gallen, Schweiz, Research Affiliate an der MIT Sloan School of Management, Cambridge, USA

12.55 – 13.10

Vortrag Yapital



Thomas Stagat, Senior Vice President, YAPITAL GmbH

13.10 – 13.35

INTERAKTIV

PODIUMSGESPRÄCH



Future of Payment = Future of Banking? Bezahlsysteme der Zukunft und ihre Bedeutung für Bankprodukte und Bankentechnologie in der neuen Marktordnung

Radoslav Albrecht, Gründer und Geschäftsführer, Bitbond GmbH
Constantin Bregulla, COO UBS Switzerland Banking Products, Head of Card + POS Solutions

Dr. Thomas Puschmann, Head of Competence Center, Business Engineering Institute St. Gallen

Thomas Stagat, Senior Vice President, YAPITAL GmbH

13.35 – 14.30 Gemeinsames Mittagessen

14.30 – 15.45

DISRUPTIVE

FINTECH Startup

Präsentationen und Innovationsdialoge – Finanzdienstleistungen für neue Lebensstile und junge Zielgruppen



Bitbond GmbH, **Radoslav Albrecht**, Gründer und Geschäftsführer
Fidor TecS AG, **Frank Schwab**, CEO und Mitbegründer
FinTechForum DACH

Figo, **André M. Bajorat**, Co-Founder und Geschäftsführer,
StockPulse GmbH, **Stefan Nann**, Co-Founder und geschäftsführender Gesellschafter

vaamo Finanz AG, **Dr. Oliver Vins**, Vorstand und Gründer



15.45 – 17.15

BANKEN-IT WORLD CAFE

**All Digital? All Mobile?
Convenience & Simplicity is King!**

**Welche sind die Banken-Technologien und
-Geschäftsmodelle der Zukunft?**

**Innovationsdialoge mit Gründern von FINTECH
Startups, IT-Experten und Fachkollegen**

Interaktiv: Bringen Sie sich ein – Aktuelle Themen
im Rahmen Ihrer Fachkollegen diskutieren

Kreativ: Neue Ideen und Ansätze –
Kollektives Wissen erweitert die Perspektive

Innovativ: Die Zukunft im Blick – Gemeinsam
mit anderen Experten Ideen weiterentwickeln

Diskutieren Sie an moderierten Thementischen.
Schreiben, malen oder skizzieren Sie Ihre Gedanken
auf die Tischdecke. Wechseln Sie zwischen den
Thementischen – Tragen Sie Ihre Ideen weiter.

TABLE 1: Filiale und Bankberatung 3.0

Wie wichtig ist Präsenz bzw. Filiale für das Geschäftsmodell? Internet Filiale parallel oder als Teil einer Gesamtfiliale? Bankberatung der Zukunft über Video, Chat, Instant-Messaging, Social Networks Peer-to-Peer Advice, Automated Product Recommendations, Vergleichsportale, Online Aggregatoren

MODERATOR: **Dr. Oliver Vins**, Vorstand und Gründer, vaamo Finanz AG

TABLE 2: Mobile & Multi Devices

Druck kommt vom Frontend: Die Rolle von Mobile Devices und Apps für das Banking von morgen.

MODERATOR: **André M. Bajorat**, Co-Founder und Geschäftsführer, Figo

TABLE 3: Future of Payment – Mobile Payment & Virtuelle Währungen

Brauchen wir noch Bank-/Kreditkarten? Die Chance der Banken im Mobile Payment

MODERATOR: **Radoslav Albrecht**, Gründer und Geschäftsführer, Bitbond GmbH

TABLE 4: Smart Data

Smarte Aufbereitung von Daten, smarte Schnittstellen und smarte Analysen von internen und externen Daten

MODERATOR: **Stefan Nann**, Co-Founder und geschäftsführender Gesellschafter, StockPulse GmbH

TABLE 5: Digitalisierung

Digitalisierung der Bankindustrie: Was können wir an globalen Innovationen für den inländischen Markt adaptieren? Digitalisierung der Bankprodukte und der Prozesse zum Kunden. Was macht die Digitalisierung mit den etablierten Geschäftsprozessen?

MODERATOR: **Frank Schwab**, CEO, Fidor TecS AG und Mitbegründer FinTechForum DACH

WORKSHOP 5.12.2014

BCBS 239 - Planung und Umsetzung des Architektur- und Datenprojektes in Banken

9.00 – 16.30

Überblick und übergeordnete Governance-Anforderungen

- Kurz-Einführung und Strukturierung der Anforderungen
- Einordnung von BCBS 239 in die regulatorische Agenda und Zeitplan
- Verantwortung der Geschäftsleitung
- Unabhängige Validierung der Einhaltung

IT-Architektur: Herausforderungen und aktuelle Lösungsansätze

- Einheitliche Taxonomie der Risiko-Daten
- Datengranularität und Ad-hoc Reporting: Financial Data Warehouse?
- Überführbarkeit zum Rechnungswesen und anderen Steuerungsbereichen
- Automatisierung manueller Prozesse in der Bereitstellung von Risikodaten

Data Quality/Data Governance: Herausforderungen und aktuelle Lösungsansätze

- Messung und Steuerung von Datenqualität
- Data-Governance: Wie Daten-Zuständigkeit und Verantwortung organisieren?
- Qualitätskontrollen im gesamten Berichtsprozess

Risiko-Berichtswesen und Umsetzungsvorgehen: Herausforderungen und Lösungsansätze

- Simulations- und Frühwarnmechanismen
- Gesamtrisikobericht in t+10 ?
- Kennzahlen, Aussagekraft, Eignung der Risiko-Berichte
- Vorgehensweise und Organisation der Umsetzung von BCBS 239

REFERENTEN DES WORKSHOPS



Dr. Peter Stork, Partner, Advisory Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Marco Lenhardt, Partner, Advisory Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dirk Kayser, Senior Manager, Senior Manager, Advisory Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sven von Widekind, Manager, Advisory Financial Services, KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Förderer

andrena

OBJECTS

Experts in agile software engineering

Das inhabergeführte Software- und Beratungshaus wurde 1995 gegründet. Heute unterstützt **andrena** mit über 100 Mitarbeitern ihre Kunden darin, Software für innovative Produkte zu entwickeln und damit in komplexen Märkten wettbewerbsfähig zu bleiben. Standorte sind Karlsruhe, Frankfurt, München und Stuttgart. andrena gehört in Deutschland zu den Vorreitern in

Sachen Agilität/Scrum. Das Angebotsspektrum umfasst Beratung und Training, Projektunterstützung und Lösungen, stets mit dem Ziel des Dreiklangs von agilem Projekt Management (Productivity), agilem Requirements Engineering (Value) und agilem Software Engineering (Quality).

andrena objects ag
Clemensstr. 8
60487 Frankfurt
www.andrena.de

Förderer Podiumsgespräch

NTT DATA

Global IT Innovator

NTT DATA ist ein führender Anbieter von Business- und IT-Lösungen. Der japanische Konzern mit Hauptsitz in Tokio ist in über 40 Ländern weltweit vertreten und baut auf langfristige Kundenbeziehungen: NTT DATA kombiniert globale Präsenz mit lokaler Marktkennntnis und bietet erstklassige, professionelle Dienstleistungen von der Beratung über Systementwicklung bis zum Outsourcing. NTT DATA ist seit mehr als 20 Jahren als Dienstleister für Banken und Versicherungen tätig. In Transformationsprojekten und Managed Services wird Know-How über die Geschäftsprozesse mit Methodik und IT-Architekturkompetenz verknüpft. 8 der TOP 10 Banken und viele Versicherungen vertrauen bei Customer Management, Prozess- und Architekturmanagement, Core Banking und Zahlungsverkehr, Capital Markets sowie Rück- und Erstversicherungsgeschäft auf NTT DATA.

NTT DATA Deutschland
Königsberger Straße 29
60487 Frankfurt a.M
www.nttdata.com/de

Gastgeber eines Round Tables

avaloq

essential for banking

Die **Avaloq Gruppe** ist ein international führender Anbieter integrierter und umfassender Lösungen für Wealth Management, Universal- und Retailbanken. Avaloq ist der einzige unabhängige Anbieter im Finanzbereich, der seine eigene Software sowohl entwickelt als auch betreibt. Das Unternehmen mit Hauptsitz in der Schweiz und Niederlassungen in den bedeutendsten Finanzplätzen weltweit beschäftigt mehr als 1.400 hochqualifizierte Bankfachleute und IT-Spezialisten und verfügt über einen Kundenstamm von über 100 Finanzinstituten.

Avaloq Sourcing (Deutschland) AG
Kurfürstendamm 119
10711 Berlin
www.avaloq.com

GFT

Die **GFT Group** mit Sitz in Deutschland ist ein globaler Technologiepartner für digitale Zukunftsthemen – von der Ideenfindung und Entwicklung neuer Geschäftsmodelle bis hin zu deren Umsetzung. GFT steht innerhalb der GFT Group für kompetente Beratung sowie die zuverlässige Entwicklung, Implementierung und Wartung maßgeschneiderter IT-Lösungen. Im Finanzsektor zählt GFT zu den weltweit führenden IT-Lösungsanbietern. 1987 gegründet, ist die GFT Group heute mit 3.000 Mitarbeitern in elf Ländern aktiv.

GFT Technologies AG
Mergenthalerallee 55
65760 Eschborn
www.gft.com

MicroStrategy®

MicroStrategy wurde 1989 gegründet und ist einer der führenden globalen Hersteller von Enterprise-Software-Plattformen. Das Unternehmen sieht es als seine Aufgabe, die flexibelste, leistungsfähigste, skalierbarste und anwenderfreundlichste Plattform für Analytics, Mobile, Identity und Loyalty sowohl On-Premise als auch in der Cloud anzubieten. Die MicroStrategy Analytics Plattform™ ermöglicht es führenden Unternehmen, enorme Datenmengen zu analysieren und entscheidungsfähige Erkenntnisse unternehmensweit zu kommunizieren. Unsere Analytics Plattform liefert Reports und Dashboards und ermöglicht es Anwendern, Ad-hoc-Analysen durchzuführen und ihre Erkenntnisse jederzeit und überall zu teilen.

MicroStrategy Deutschland GmbH
Gustav-Heinemann-Ufer 56
51149 Köln
www.microstrategy.com

vmware®

VMware, der weltweit führende Anbieter von Virtualisierungs- und Cloud-Infrastruktur-Lösungen, ermöglicht Unternehmen jeder Größe, im Cloud-Zeitalter größtmögliche Erfolge zu erzielen. Dank der Technologien von VMware können Kunden IT-Ressourcen ihren Bedürfnissen entsprechend verschlanken und deren Management deutlich vereinfachen. Mit einem Umsatz von 5,21 Milliarden US-Dollar im Jahr 2013 verfügt VMware über 500.000 Kunden und über ein globales Partnernetzwerk aus 75.000 Partnern.

VMware Global, Inc. Zweigniederlassung Deutschland
Freisinger Str. 3
85716 Unterschleissheim
www.vmware.com/de

Aussteller



Die **camunda services GmbH** ist ein auf BPM spezialisiertes Software- und Beratungshaus. Seit 2008 hat camunda über 500 Kunden bei der Prozessverbesserung unterstützt, und mit dem "Praxishandbuch BPMN" das erfolgreichste deutschsprachige Buch zur Prozessmodellierung verfasst. Ihre Open Source Plattform camunda BPM dient der Prozessautomatisierung und kombiniert ein leichtgewichtiges Java-Framework mit einem innovativen BPMN 2.0 - basierten Business-IT-Alignment.

DIE SOFTWARE.

OBS - Online Banken System. Das Unternehmen beschäftigt 90 Mitarbeiter in Ebersberg/München und Zürich.

DIE SOFTWARE wurde 1983 als unabhängiges Softwarehaus gegründet und zählt zu den führenden Anbietern von Bankensoftware in Deutschland und deutschsprachigen Europa. Basis des Unternehmens bildet die für den Einsatz in nationalen und internationalen Banken konzipierte Gesamtbanklösung

camunda services GmbH
Zossener Strasse 55-58
10961 Berlin
www.camunda.com

DIE SOFTWARE
Peter Fitzon GmbH
Im Klosterbauhof 3
85560 Ebersberg
www.die-software.com



Compliance und Governance verfolgen, bietet iGrafX die zentrale prozessorientierte Basis. KPIs können mit Dashboards und Scorecards in Echtzeit und Unternehmenskontext gemessen werden. Das Ziel: Rückschlüsse zu einzelnen Geschäftsprozessen ziehen!

Mit den Business Process Management Lösungen von **iGrafX** lassen sich Unternehmens-Prozesse entwerfen, realisieren und optimieren. Für Finanzdienstleister, die einen ganzheitlichen Lösungsansatz für Risikomanagement,

iGrafX GmbH
Dr.-Johann-Heitzer-Str. 2
85757 Karlsfeld b. München
www.iGrafX.com



GmbH bietet Finanzdienstleistern eine vollständig web-basierte Plattform für nachhaltiges Prozess-, Risiko- und Compliance Management.

solutions for finance e. V. ist ein bundesweit agierendes Kooperationsnetzwerk spezialisierter IT-Dienstleister und Lösungsanbieter für die Finanzindustrie. Auszug unserer anwesenden Mitgliedsunternehmen: • Die Spezialgebiete der Procedera Consult GmbH sind Organisationshandbücher und das Geschäftsprozessmanagement. • S&N AG ist einer der führenden IT-Partner der Finanzindustrie für Prozess- und Lösungsoptimierung. • Senacor Technologies AG begleitet mit über 200 Beratern Business-IT-Transformationen. • Signavio

solutions for finance e.V.
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin
www.solutions-for-finance.com



schafft und der Unterstützung von nahezu 2.000 engagierten, hochqualifizierten Mitarbeitern, bei ihren Wachstums- und internationalen Strategien zu begleiten. Sopra Banking Software ist ein Tochterunternehmen von Sopra – einem der führenden Unternehmen für Consulting, IT-Service und Softwareentwicklung in Europa – mit mehr als 16.000 Mitarbeitern. In 2013 lag der Umsatz von Sopra Group bei 1,349 Mrd. Euro.

Sopra Banking Software ist ein weltweit führender Anbieter von Software- und IT-Dienstleistungen für mehr als 500 Banken und Finanzinstitute in über 70 Ländern. Ziel des Unternehmens ist es Kunden durch langfristige Partner-

Sopra Banking Software
An der Welle 4
60322 Frankfurt am Main
Humboldtstrasse 35
70771 Leinfelden-Echterdingen
www.soprabanking.com



schneller auf Geschäftsanforderungen reagieren können – und das zu vorhersehbaren Kosten.

Datengetriebene Organisationen setzen **Talends** Integrationslösungen ein, um auf Antriebe Mehrwert aus all ihren Daten zu ziehen. Talends offene und vereinheitlichte Lösungen unterstützen Big Data nativ. Sie nehmen jedem Integrationsprojekt die Komplexität und statten IT-Abteilungen so aus, dass sie

Talend Germany GmbH
Servatiusstr. 53
53175 Bonn
www.talend.com



kundenportale, die Elektronische Unterschrift gemäß A006 sowie mobile Signaturlösungen wie die VEU App temcard.

Die **Tembit Software GmbH** gehört zu den führenden Anbietern von Lösungen für den internationalen Zahlungsverkehr und das Cash Management. Innovative und hochsichere Lösungen für Banken, Sparkassen und deren Kunden stehen im Mittelpunkt der Produktentwicklung. Dazu gehören Firmen-

Tembit Software GmbH
Am Borsigturm 42
13507 Berlin
www.tembit.de

Info-Line: +49 (0)211.96 86 - 35 94



Kundenberatung & Vertrieb
Petra Großmann-Schmitz
anmeldhb@euroforum.com



Sponsoring & Ausstellung
Sebastian Bach
Sales Manager Sponsoring & Ausstellung
+49 (0)211.96 86 - 37 32
sebastian.bach@euroforum.com



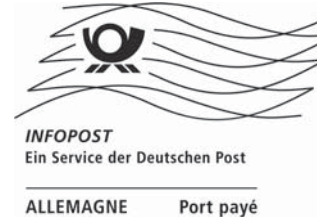
Konzeption & Inhalt
Sabine Schütze
Conference Director
sabine.schuetze@euroforum.com

Medienpartner





Ihr persönlicher Anmeldecode



Weitere Informationen und Anmeldung:

www.konferenz.de/anmeldung/P1200540

Ja, ich nehme teil	Sparen Sie € 200,-	Sparen Sie € 100,-	[P1200540]
	Bei Anmeldung bis zum		Anmeldung ab
<input type="checkbox"/> Konferenz am 3. und 4. Dezember 2014 [M012]	26. September 2014	7. November 2014	8. November 2014
<input type="checkbox"/> Post-Workshop + Konferenz am 3.- 5. Dezember 2014 [M013]	€ 1.999,-	€ 2.099,-	€ 2.199,-
<input type="checkbox"/> Post-Workshop am 5. Dezember 2014 [M300]	€ 2.499,-	€ 2.599,-	€ 2.699,-
	€ 1.199,-	€ 1.299,-	€ 1.399,-

Ich kann jederzeit ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer benennen. Im Preis sind ausführliche Tagungsunterlagen enthalten.

- Ich interessiere mich für **Ausstellungs- und Sponsoringmöglichkeiten**.
- Ich möchte meine Adresse wie angegeben korrigieren lassen.
[Wir nehmen Ihre Adressänderung auch gerne telefonisch auf: +49 (0)211.9686-3333.]

Banken-Technologie

Konferenz: 3. und 4. Dezember 2014
Post-Workshop: 5. Dezember 2014
Hilton Frankfurt

Hochstraße 4, 60313 Frankfurt am Main
 Telefon: +49 (0)69.133800

Teilnahmebedingungen. Der Teilnahmebetrag für diese Veranstaltung inklusive Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und Abendessen pro Person zzgl. MwSt. ist nach Erhalt der Rechnung fällig. Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung. Die Stornierung (nur schriftlich) ist bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn kostenlos möglich, danach wird die Hälfte des Teilnahmebetrages erhoben. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag wird der gesamte Teilnahmebetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten einen Ersatzteilnehmer. Programmänderungen aus dringendem Anlass behält sich der Veranstalter vor.

Datenschutzinformation. Die EUROFORUM Deutschland SE und die Handelsblatt GmbH verwenden die im Rahmen der Bestellung und Nutzung unseres Angebotes erhobenen Daten in den geltenden rechtlichen Grenzen zum Zweck der Durchführung unserer Leistungen und um Ihnen postalisch Informationen über weitere Angebote von uns sowie unseren Partner- oder Konzernunternehmen wie der Handelsblatt GmbH zukommen zu lassen. Wenn Sie unser Kunde sind, informieren wir Sie außerdem in den geltenden rechtlichen Grenzen per E-Mail über unsere Angebote, die den vorher von Ihnen genutzten Leistungen ähnlich sind. Soweit im Rahmen der Verwendung der Daten eine Übermittlung in Länder ohne angemessenes Datenschutzniveau erfolgt, schaffen wir ausreichende Garantien zum Schutz der Daten. Außerdem verwenden wir Ihre Daten, soweit Sie uns hierfür eine Einwilligung erteilt haben. Sie können der Nutzung Ihrer Daten für Zwecke der Werbung oder der Ansprache per E-Mail oder Telefax jederzeit gegenüber der EUROFORUM Deutschland SE, Postfach 111234, 40512 Düsseldorf widersprechen.

Zimmerreservierung. Im Tagungshotel steht ein begrenztes Zimmerkontingent zum ermäßigten Preis zur Verfügung. Bitte nehmen Sie die Reservierung direkt im Hotel unter dem Stichwort Handelsblatt-/EUROFORUM-Konferenz vor. Änderungen vorbehalten.

Wir über uns. Handelsblatt Veranstaltungen vermitteln Ihnen in hochkarätigen Konferenzen und Seminaren wichtige Wirtschaftsinformationen zu aktuellen Themen. Wir bieten damit Führungskräften aus Wirtschaft und Industrie Foren für Know-how-Transfer und Meinungsaustausch. Mit der Planung und Organisation der Veranstaltungen haben wir die EUROFORUM Deutschland SE beauftragt.

Oder ausfüllen und faxen an: 0211/9686-4040

1

Name

Position/Abteilung

Telefon Fax

E-Mail Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partner-unternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

2

Name

Position/Abteilung

Telefon Fax

E-Mail Geburtsjahr

Die EUROFORUM Deutschland SE darf mich über verschiedenste Angebote von sich, Konzern- und Partner-unternehmen wie folgt zu Werbezwecken informieren: Zusendung per E-Mail: Ja Nein Zusendung per Fax: Ja Nein

Firma

Anschrift

Anmeldung erfolgt durch

Position

Datum, Unterschrift

Bitte ausfüllen, falls die Rechnungsanschrift von der Kundenanschrift abweicht:

Name

Abteilung

Anschrift

Wer entscheidet über Ihre Teilnahme?

Ich selbst oder Name: Position:

Anmeldung und Information

per Fax: +49 (0)211.9686-4040
 telefonisch: +49 (0)211.9686-3594
 [Petra Großmann-Schmitz]
 Zentrale: +49 (0)211.9686-3000
 schriftlich: EUROFORUM Deutschland SE
 Postfach 11 12 34, 40512 Düsseldorf
 per E-Mail: anmeldhb@euroforum.com
 im Internet: <http://veranstaltungen.handelsblatt.com/bankentechnologie>